

Samtgemeinde Neuenkirchen

24.11.2021

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Soziales**
am **Mittwoch, dem 24.11.2021**, von **16:30 Uhr bis 18:37 Uhr**
im **Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Neuenkirchen**
(SG-BFS/023/2021)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ina Eversmann

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann

Herr Bernhard Rolfes

Frau Silke Ruwe

Frau Sonja Sall

Herr Reiner Schockmann

Herr Daniel Schweer

Frau Stefanie Tennigkeit

Herr Udo Urmann

Herr Daniel Wöste

Samtgemeindebürgermeisterin

Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Fachbereichsleiter/in

Frau Ruth Klaus-Karwisch

Protokollführer/in

Frau Annette Kleineberg

Schülervertreter/in

Frau Melina Galster

Schule

Frau Carmen Höveler Schulleiterin Goode-Weg-Schule

Herr Steffen Kleimeyer Grundschule Voltlage
Herr Julian Lohbeck Grundschule Neuenkirchen

Lehrervertreter/in
Frau Kathrin Stuckenberg

Entschuldigt fehlten:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann eröffnet die erste Sitzung in der neuen Zusammensetzung. Sie begrüßt die alten Ratsfrauen und Ratsherren und heißt ganz besonders die neuen Ratsmitglieder willkommen. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Sie begrüßt die Verwaltung, die Lehrervertreterinnen und Lehrervertreter.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Sie möchte aufgrund der verschärften Coronalage die Sitzung so kurz wie möglich halten. Der Landkreis wird vermutlich in die Warnstufe 2 gehen. Das wird Auswirkungen auf die Bildungseinrichtungen haben. Die Klassenfahrten werden vermutlich wieder bis in das Frühjahr abgesagt und es wird eine verschärfte Maskenpflicht in der Grundschule eingeführt.

Verwaltung und Politik nehmen die Appelle sehr ernst, so dass die Sitzungen in Präsenz so kurz wie möglich gehalten werden.

Sie erkundigt sich nach der aktuellen Lage in den Schulen.

Schulleiterin der Goode-Weg-Schule, Carmen Höveler, berichtet, dass die Schülerinnen und Schüler die Maskenpflicht immer mehr vernachlässigen. Es gebe noch zu wenig Geimpfte an der Schule. In der Klasse 10 sind es ca. 2/3 der Schülerinnen und Schüler, in der Klasse 9 ist ein geringer Teil geimpft und in der Klasse 8 sind ca. die Hälfte der Schülerinnen und Schüler geimpft.

Sie berichtet von Schülerinnen und Schülern, die Zuhause gelehrt werden, das Impfen

negativ zu sehen. Es ist schwierig, hier zu vermitteln. Es wird mehrfach pro Woche getestet. Dadurch werden immer mehr positive Verdachtsfälle aufgedeckt.

Eine Aufklärung für die Jugendlichen täte gut. Die Jugendlichen können sich ab 14 Jahren beim Hausarzt oder Kinderarzt ohne Einwilligung der Eltern impfen lassen.

Herr Kleimeyer, Grundschule Voltlage, erläutert, dass viele Kinder derzeit in Quarantäne gehen, weil Eltern infiziert sind. Dieses bringt den Schulbetrieb durcheinander. Für ihn ist Corona derzeit so nah wie.

Herr Lohbeck, Grundschule Neuenkirchen, berichtet, dass in der Grundschule Neuenkirchen aktuell wenig Coronafälle auftreten.

3. Bericht der Samtgemeindebürgermeisterin

Corona-Impfung

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay erläutert, dass das Impfzentrum in Wallenhorst geschlossen ist. Der Landkreis Osnabrück setzt vermehrt auf mobile Impfteams. Diese werden derzeit von zwei auf sechs aufgestockt.

In Absprache mit den Kommunen müssen zentrale Räumlichkeiten für die Durchführung von mobilen Impfungen gefunden werden. In allen drei Mitgliedsgemeinden soll ein Termin angeboten werden. Kurzfristig finden am Montag in Neuenkirchen bei Haarmeyer und am 06.12.2021 im Gemeindebüro Merzen jeweils von 8.00 – 18.00 Uhr Impfungen statt. Der Termin für das Gemeindebüro Voltlage wird noch bekannt gegeben.

Eine Terminvereinbarung ist angedacht. Sie wünscht sich, dass die Impfungen künftig strukturiert werden, damit keine langen Warteschlangen entstehen, was zu einer Demotivation der Impfwilligen führen könnte.

Sie fordert die Anwesenden auf, die Impftermine an Freunde, Bekannte, Nachbarn, usw. weiterzugeben.

Jugendpflege

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay führt aus, dass in der letzten Sitzung über die zukünftig am Standort Haarmeyer geplante Jugendarbeit berichtet wurde. Es gab gemeinsame Gespräche zur Zusammenarbeit mit der Kirche. Ziel ist ein Konzept einer gemeinsamen Jugendarbeit. Dieser Prozess gerät nun ins Stocken, da der Jugendreferent der Kirche den Arbeitgeber zum Ende des Jahres gewechselt hat.

Die Besetzung der Stelle der/des Jugendreferenten bzw. die Aufgabenwahrnehmung in der Struktur der Kirche bleibt abzuwarten.

Die geplante Jugendkonferenz soll im 1. Quartal 2022 stattfinden: Impulse für

Jugendarbeit am Standort Haarmeyer.

Soziale Dorfentwicklung

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay resümiert, dass die Auslegung und Abwägung des Dorfentwicklungsplans erfolgt ist, der DEP soll bis Ende November zur Genehmigung beim ArL eingereicht werden. Mit einer Genehmigung wird im Frühjahr gerechnet. Die Aktivitäten der Dorfmoderatoren laufen weiter; Ideen für Kleinprojekte in 2022 wurden trotz Bewältigung der Coronakrise abgestimmt und geplant.

Dorfküche

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay veranschaulicht anhand von Fotos die Fertigstellung der Dorfküche in Voltlage.

Die offizielle Einweihung bzw. Inbetriebnahme erfolgte im August 2021. Bisher wird die Dorfküche für die Grundschule als Mensa genutzt, einige wenige Vereine, wie beispielsweise der Chor nutzen die Räume bereits. Es ist geplant, dass nicht nur die Kinder in der Mensa essen, sondern auch Bürgerinnen und Bürger aus der Dorfgemeinschaft. Das geplante Testessen als Grünkohllessen musste leider Corona bedingt abgesagt werden, es soll aber auf jeden Fall nachgeholt werden.

Aktuell werden noch Ausstattungsgegenstände wie Besteck, Geschirr, usw. erworben, damit die Schubladen der Küche gefüllt werden.

Zur Belebung der Dorfküche ist ein Treffen mit Akteuren vor Ort geplant, um ein Netzwerk zu gründen.

Digitalisierung der Schulen und Medienentwicklungsplan (MEP)

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet, dass die Digitalisierung in den Schulen der Samtgemeinde Neuenkirchen schon weit fortgeschritten ist. Die Verkabelung der Oberschule und der Grundschulen Neuenkirchen und Voltlage, die Anschaffung von Schüler- und Lehrergeräten sowie Aktivboards wurde bereits in Angriff genommen. Es wurden bereits 600.000 € investiert, damit in den Schulen digital gearbeitet werden kann, damit sind alle Mittel, die für den Digitalpakt zur Verfügung gestellt wurden, ausgeschöpft.

Für die Grundschule Merzen muss eine andere Lösung im Zusammenhang mit dem Neubau erfolgen.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay erläutert in Bezug auf die Digitalisierung den entwickelten Medienentwicklungsplan, der im RIS zur Verfügung steht.

Dieser wurde mit der Schulleitung, der Landesschulbehörde und dem Verein für Schul-IT selber erstellt. Hierbei erfolgte eine Orientierung an den MEP der größeren Städte Braunschweig und Hannover.

Entwicklung des Grundschulstandorts Merzen

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay führt aus, dass in der gestrigen Ausschusssitzung des Ausschusses Planen, Bauen und Umwelt über den anstehenden Architektenwettbewerb des Schulstandortes Merzen informiert wurde.

Der Rat hat im Frühjahr den Beschluss gefasst, dass in Merzen eine neue Schule mit einem Dorfcampus gebaut soll. Der Dorfcampus soll den Vereinen/Verbänden und dem Jugendtreff zur Verfügung gestellt werden.

Grundschule Voltlage:

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet über die sehr rührende Verabschiedung der Schulleiterin Annette Krone aus dem aktiven Dienst der Grundschule Voltlage. Die Stelle der Schulleitung war im Oktober im Schulverwaltungsblatt ausgeschrieben. Bewerbungen auf diese Stelle gibt es bereits. Die Bewerbungsfrist ist abgelaufen.

Schulen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch stellt sich dem neuen Ausschuss vor. Sie gibt einen Überblick über die aktuellen Schülerzahlen sowie die Belegung des offenen Ganztagsangebotes. Der Ganztagsunterricht wurde sukzessive, beginnend mit der Grundschule Neuenkirchen, der Grundschule Merzen und schließlich mit der Grundschule Voltlage angeboten.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Nachfrage im Ganztagsbereich zunimmt. Beginnend mit dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, so dass davon auszugehen ist, dass die Zahlen weiter steigen werden.

Arbeitskreis „Sicherer und kindgerechter Schulweg“

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erläutert den Arbeitskreis „Sicherer und kindgerechter Schulweg“ der Gruppe „ILEK NOL“, bestehend aus Vertretern der Nordkreis Kommunen, Gemeindeunfallversicherung, Landkreis Osnabrück – Verkehrskommission und Vertretern der Landesschulbehörde.

Das Ziel ist es für die Schülerinnen und Schüler einen sicheren, kindgerechten Schulweg zu schaffen, den Sie selbstständig bewältigen können.

Als Gesamtprozess kann das Ziel gemeinsam erreicht werden. Maßnahmen sind die Feststellung von Problemen an den einzelnen Schulstandorten und die Beseitigung der Problemstellen, um einen „sicheren Schulweg“ zu erreichen. Darüber hinaus sind die Kinder über ein Anerkennungssystem zum alleinigen Bewerkstelligen des Schulwegs zu sensibilisieren.

Bisher wurde ein Fachtag mit Schulleitern, Elternvertreter, Schülerhelfer, Schulträger, GUV, Landesschulbehörde, Polizei durchgeführt. Dieser Prozess soll nun fortgesetzt werden.

Alle teilnehmende Kommunen wurden aufgefordert, Pilotschulen für den Prozess zu benennen. Für die Samtgemeinde Neuenkirchen wurde das Schulzentrum Neuenkirchen mit der Grundschule Neuenkirchen und der Goode-Weg-Schule ausgewählt.

Es ist beabsichtigt, Ende 2021/Anfang 2022 eine Elternbefragung durchzuführen und einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln.

Impfung

Ausschussmitglied Daniel Schweer erkundigt sich nach Testmöglichkeiten in der Samtgemeinde Neuenkirchen.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay erläutert, dass das Testzentrum bei Haarmeyer wegen geringer Nachfrage zurückgefahren wurde. Sie hat sich bereits mit den Maltesern in Verbindung gesetzt. Aufgrund fehlender Personalkapazitäten im Ehrenamts- und Hauptamtsbereich ist die Einrichtung derzeit nicht machbar. Denkbar wäre, samstags Testungen anzubieten. Hierzu ist aber neben der Fachkraft des Maltesers noch eine Verwaltungskraft erforderlich.

Sofern Personal gefunden wird, besteht die Möglichkeit zumindest samstags Testungen anzubieten.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay fordert die Anwesenden auf, Werbung für die ehrenamtliche Aufgabe zu machen. Es wird eine Ehrenamtspauschale von 15 €/Stunde gewährt. Interessierte können sich an Claudia Feltmann, Fachbereich IV, (Tel. 05465/201-26) wenden.

Sie weist auf die Testmöglichkeiten morgens in der Apotheke Merzen hin, die jedoch nur begrenzt zur Verfügung stehen.

Schülervertreterin

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann begrüßt die eingetroffene Schülervertreterin Melina Galster. Ina Eversmann betont, dass die Meinungen der Schülervertretung sehr wichtig sind und auch in diesem Ausschuss ein stimmberechtigtes Mitglied ist.

4. Sachstandsbericht Entwicklung Schulstandort

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus Karwisch berichtet von einem Gespräch mit der Schulleitung und Herrn Lohbeck von der Grundschule Neuenkirchen bzgl. des Raumbedarfs. Die Jahrgänge sind mittlerweile komplett dreizügig, so dass es zwölf Klassen gibt. Mittlerweile wurde schon der Musikfachraum als Klassenraum umfunktioniert.

Es wurde die Ist-Situation der Geburten, die Ausweisung des neuen Baugebietes, die langfristig zu höheren Geburten führt sowie der Inklusionsbedarf (Inklusionsschüler zählen doppelt) zu Grunde gelegt. Darüber hinaus ist der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung mit zu berücksichtigen.

Langfristig reichen die Räumlichkeiten an der Grundschule Neuenkirchen nicht mehr aus.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch schlägt, aufgrund der positiven Erfahrungen für die Entwicklung des Grundschulstandorts Merzen vor, ebenfalls eine Arbeitsgruppe für die Weiterentwicklung der Grundschule Neuenkirchen zu gründen. Der Arbeitskreis bestand aus Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Politik, der Schule, der Eltern- und Schülervertreter sowie des reg. Landesamtes für Schule und Bildung. Zusätzlich wurde die Gruppe moderiert.

Die Ausschussmitglieder befürworten einstimmig die Bildung eines Arbeitskreises. Die Verwaltung wird die weiteren Schritte vorbereiten.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay ergänzt, dass die Räumlichkeiten, u. a. auch im Mensabereich immer mehr an die Grenzen stoßen. Es ist geplant, dass das Jugendzentrum ausziehen wird. Sie betont, dass zum Thema Inklusion enger zusammengearbeitet und geschaut werden muss, welche Herausforderungen sich für die Schulen ergeben.

In diesem Zusammenhang verweist die Ausschussvorsitzende Ina Eversmann auf die Inklusionsleitlinien vom Landkreis. Sie möchte das Thema gerne auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung setzen. Hier können die Lehrervertreter über die Situation in den Schulen berichten.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay weist auf die Zertifizierung familiengerechte Kommune hin. Für das Jahr 2023 ist vorgesehen, sich dem Thema Inklusion verstärkt zu widmen.

Beschluss:

Die Bildung eines Arbeitskreises für die Entwicklung des Schulstandortes Neuenkirchen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Sachstandsbericht Digitalisierung in den Schulen - Digitalturbo

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch gibt einen Überblick über den Digitalturbo. Aus den Mitteln des Digitalpaktes wurden u. a. Lehrerendgeräte und Schülerendgeräte angeschafft.

Für sozial schwache Familien wurden Schülerendgeräte zur Ausleihe beschafft. Mobile Endgeräte werden an den Schulen im Verhältnis 1:3 genutzt. Diese Geräte verbleiben in der Schule.

Die Landesregierung setzt darauf, dass Schülerinnen und Schüler eigene Endgeräte nutzen. Sinnvoll ist es, einheitliche Geräte zu nutzen. Die Verwaltung soll hierfür einen Zuschuss gewähren. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, dass die Verwaltung

eine Richtlinie zur Gewährung eines Zuschusses erarbeitet.

Ruth Klaus-Karwisch hat sich mit verschiedenen Kommunen hierzu ausgetauscht. Die meisten Kommunen verfahren so, dass eine Zuschussgewährung an die Eltern pauschal nach Kindern erfolgt, z. B. 100 € Zuschuss für das 1. Kind, 125 € für das 2. Kind, 150 € für das 3. Kind, wenn Kinder die Schule gleichzeitig besuchen.

Eine Gewährung nach Einkommensstaffelung würde zu einem hohen Verwaltungsaufwand führen. Die Erarbeitung einer Regelung wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch hofft, dass zu der nächsten Sitzung ein Vorschlag präsentiert werden kann, so dass eine Einführung für das nächste Schuljahr erfolgen könnte.

Schulleiterin Carmen Höveler berichtet, dass in den Klassen 7 mit den I-Pads gestartet wird. Für sozial schwache Schülerinnen und Schüler erfolgt eine Ausleihe über die Samtgemeinde Neuenkirchen. Die anderen Schülerinnen und Schüler haben über einen einheitlichen Tablet Anbieter die Endgeräte bestellt. Die Schulbücher werden als E-Book zur Verfügung gestellt. Sie würde es begrüßen, wenn bald eine Lösung gefunden wird.

Auf Rückfrage teilt sie mit, dass als gängiges Grundmodell das I-Pad genutzt wird. Hierzu gibt es einen entsprechenden Elternbeschluss.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann bekräftigt, dass die Digitalisierung forciert werden soll und die Eltern unterstützt werden sollen. Seitens der Schule und der Verwaltung muss nach einer rechtlichen und sauberen Lösung gesucht werden.

6. Zuschussantrag der DJK Schlichthorst **Vorlage: SG/474/2021**

Sachverhalt:

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet über einen Antrag der DJK Schlichthorst e.V. Der Verein beabsichtigt eine energetische Modernisierung der Flutlichtanlage. Für den lfd. Betrieb des Sportplatzes und als Beitrag zum Klimaschutz ist diese Maßnahme von erheblicher existenzieller Bedeutung.

Die Kosten für diese Maßnahme und damit auch die anerkannten Investitionskosten belaufen sich auf 56.600 €. Ein Teil dieser Kosten werden durch Förderungen von PTJ und dem Kreissportbund übernommen. Die Höhe der Förderung steht aber noch nicht fest. Die Maßnahme wird 2022 durchgeführt.

Analog der Verwaltungsrichtlinie empfiehlt die Verwaltung dem Antrag des Vereins stattzugeben und 10 % der anerkannten ungedeckten Investitionskosten, somit höchsten 5.660 €, als Zuschuss zur Verfügung zu stellen sofern die Mitgliedsgemeinde Merzen in gleicher Höhe fördert.

Beschlussvorschlag:

Dem Samtgemeinderat wird Folgendes empfohlen:

Der Zuschuss zur energetischen Sanierung der Flutlichtanlage in Höhe von max. 10 % der anerkannten ungedeckten Investitionskosten, höchsten jedoch 5.660 € wird gewährt. Diese Gewährung erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden gleichlautenden Förderung der Mitgliedsgemeinde.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Spende für den Verein Freundeskreis Freibad Ueffeln e. V.**Vorlage: SG/490/2021**

Laut Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay geht es bei dieser Vorlage um insgesamt drei Punkte, über die beraten werden muss.

Zunächst über den Zuschuss der Wasseraufsicht der DRLG-OG Bramsche e. V. für das Freibad Ueffeln e. V. Die Samtgemeinde Neuenkirchen hat von 2010 – 2014 jährlich einen Zuschuss von 1.000 € und seit 2015 in Höhe von 2.000 € zur Wasseraufsicht der DRLG-OG Bramsche e. V. für das Freibad Ueffeln gezahlt, um die Sicherheit unserer Besucher im Freibad zu gewährleisten. Auch in diesem Jahr wurde ein entsprechender Antrag gestellt. Dieser Beschluss wird jährlich neu gefasst.

Des Weiteren wurde im vergangenen Jahr beschlossen, dass der Freundeskreis Freibad Ueffeln e. V. mit einem Jahresbeitrag von 2.000 € unterstützt wird. Diese Spende ist auch für dieses Jahr vorgesehen.

Außerdem hat der Freundeskreis Freibad Ueffeln e. V. einen Antrag auf Bezuschussung einer baulichen Maßnahme gestellt. Es ist beabsichtigt, den oberen Gebäudekomplex im Eingangsbereich anzupassen. Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay führt aus, dass die bestehende Richtlinie zur Vereinsförderung keine Förderung von Vereinen außerhalb der Samtgemeinde Neuenkirchen vorsieht. Es geht hier konkret um eine bauliche Maßnahme in der Stadt Bramsche.

Beschluss:

Dem Samtgemeinderat wird Folgendes empfohlen:

Der jährliche Zuschuss wird an die DRLG-OG Bramsche e. V. für die Wasseraufsicht des Freibades Ueffeln analog der bisher bewilligten Pauschalen in Höhe von 2.000 € dauerhaft gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

Die Spende an den Förderverein Freundeskreis Freibad Ueffeln e. V. von 2.000 € wird gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

Der Antrag des Freundeskreis Freibad Ueffeln e. V. für einen Zuschuss zu einer baulichen Maßnahme des Freibades wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	2

8. Elternbefragung Distanzlernen

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann erläutert, dass die Präsentation der Befragung zum Thema Distanzlernen an einem zusätzlichen Termin erfolgt, da die Ergebnisse so umfangreich sind. Sie wird einen Termin für alle Interessierten bekanntgeben.

Es geht darum, wie sich das Distanzlernen auf das Familienleben und Lernen ausgewirkt hat. Hierzu hat es eine Befragung seitens des Landkreises ergeben. Die Ergebnisse liegen nun vor.

9. Einwohnerfragestunde

10. Anträge und Anfragen

Beschattung Grundschule Neuenkirchen

Ausschussmitglied Sonja Sall erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. der Beschattung an der Grundschule Neuenkirchen.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erläutert, dass die Mittel im Haushalt eingestellt sind. Der Haushalt muss noch genehmigt werden. Danach kümmert sich der Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt um die Umsetzung. Aufgrund der Haushaltsgenehmigung und Ausschreibungsfristen hofft sie, dass die Beschaffungen im Sommer angebracht sind.

Medienentwicklungsplan

Ausschussmitglied Daniel Schweer möchte im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) wissen, ob die Schulen die Boards untereinander tauschen können, da die Klassenzügigkeit ja nicht bei allen gleich ist.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch entgegnet, dass es grds. eine Abstimmungsfrage unter den Schulleitungen ist. Im MEP hat man sich auf Passivboards verständigt. Die Schulen wünschen sich jedoch Aktivboards. Somit erfolgt die Ausstattung langsamer. Wenn nach der Verkabelung der Schulen noch Gelder aus dem Digitalpakt übrig sind, können hiervon noch Boards bestellt werden. Gelder für Ersatzbeschaffungen von Boards sind im Haushalt eingerechnet.

Schulsozialarbeit

Ausschussmitglied Stefanie Tennigkeit erkundigt sich nach dem Umfang der Schulsozialarbeit an den Schulen.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay führt aus, dass die Zuständigkeit für die Schulsozialarbeit beim Land Niedersachsen liegt. Insgesamt wird mit einer 30-Stunden Stelle eine Schulsozialarbeiterin an der Goode-Weg-Schule durch das Land beschäftigt.

Für die Grundschulen soll es seitens des Landes Schulsozialarbeit geben. Aufgrund der Sozialstruktur in der Samtgemeinde ist derzeit noch eine Umsetzung erfolgt.

Da der Samtgemeinde das Thema sehr wichtig ist, wurde auf Kosten der Samtgemeinde ein Schulsozialarbeiter, Sebastian Gartemann, angestellt. Hierfür werden Personalkosten von 10.000 € vom Landkreis zurückerstattet, was nur ein kleiner Teil der Gesamtkosten entspricht. Herr Gartemann ist für alle drei Grundschulen der Samtgemeinde zuständig.

Es wird schon jetzt eine freiwillige Aufgabe wahrgenommen, für die das Land zuständig ist.

Herr Lohbeck von der Grundschule Neuenkirchen schätzt die Arbeit von Herrn Gartemann. Die Kinder sind sehr zufrieden mit ihm und freuen sich auf ihn.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay erläutert, dass so eine freiwillige Aufgabe nur erfolgen kann, wenn finanzielle Möglichkeiten gegeben sind. An erster Stelle steht die Erfüllung von Pflichtaufgaben, wie beispielsweise die Ausstattung der Schulen.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann betont, dass es die Aufgabe des Landes ist. Sie hofft aufgrund der Elternbefragung, dass der Druck auf das Land erhöht werden kann.

Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schüler der Goode-Weg-Schule

Schulleiterin Carmen Höveler berichtet über die Hauptschulzweige bzw. Realschulzweige der Klassen 9 und 10. Es ist zu beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler des Realschulzweiges im Anschluss weiterführende Schulen besuchen.

Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges gehen vermehrt in Berufsausbildungen. Um die Berufsvorbereitung zu stärken, sollen gemeinsam mit der Samtgemeinde Unternehmen und Institutionen gefunden werden, um den Schülerinnen und Schülern des Hauptschulzweiges praktische Erfahrungen für den Start in das Berufsleben zu vermitteln. Sie freut sich, wenn viele Unternehmen und Institutionen mitmachen und den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern.

Die Ausschussvorsitzende Ina Eversmann schließt die Sitzung und bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ina Eversmann
Vorsitzende/r

Hildegard Schwertmann-Nicolay
Samtgemeindebürgermeisterin

Annette Kleineberg
Protokollführer/in